

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Armee-Oberkommando 3 benachrichtigt, daß der linke Flügel der 2. Armee am 29. August Crécy erreichen werde. Über die Absichten der 3. Armee, insbesondere wohin sich ihr rechter Flügel von Rumigny aus wenden würde, fehlten Nachrichten. Das Armee-Oberkommando 1 ließ wissen, daß es den Übergang über die Somme auf der Strecke Cléry—St. Christ erzwungen habe und am 29. August bis zur Bahn Villers Bretonneur—Nesle vorgehen wolle.

Auch eine aus unbekanntem Gründen erst verspätet um 9³⁰ abends einlaufende Meldung des Generalkommandos X. Armeekorps, die um 5³⁰ nachmittags aus der Gegend von Lesquielles St. Germain datiert war, ließ noch nicht die Schwierigkeiten und Verzögerungen erkennen, die sich dem Vormarsch dieses Korps durch den Kampf um die Dife-Übergänge entgegengestellt hatten: „X. Armeekorps ist auf den Höhen südlich Guise und Flavigny auf Widerstand gestoßen. Angriff schreitet vorwärts. Höhen können jedoch nicht vor 6⁰ abends im Besitz des Armeekorps sein. Armeekorps wird noch heute die Linie Origny Ste. Benoite—Courjumelles—Landisay erreichen. Generalkommando voraussichtlich Audigny.“ Wenn hiernach auch nicht mehr darauf gerechnet werden durfte, daß das X. Armeekorps noch heute seine ursprünglichen Marschziele an der Straße Ribemont—La Ferté Chevreuses erreichen würde, so sah das Armee-Oberkommando doch keinen Anlaß zu Änderungen seines bereits ausgegebenen Armeebefehls. Auch die abends durch einen Generalstabsoffizier des Großen Hauptquartiers überbrachten „Allgemeinen Anweisungen“ der Obersten Heeresleitung für den Fortgang der Operationen, die der 2. Armee den Vormarsch über die Linie La Fère—Laon auf Paris vorschrieben, standen durchaus im Einklang mit der Beurteilung der Lage und den Absichten des Armee-Oberkommandos 2. „2. Armee gewinnt am 29. Linie Ham—Marfontaine und leitet Angriff auf La Fère ein“, so wurde funktentelegraphisch dem Großen Hauptquartier nach Coblenz gemeldet. „Wir sind sehr zufrieden,“ schreibt der Generalstabschef, Generalleutnant v. Lauenstein, in einem Privatbrief, „da alles unserer eigenen Auffassung entspricht.“ So sollte das Armee-Oberkommando 2 durch die am nächsten Tage entbrennende Schlacht völlig überrascht werden.

Die Schlacht am 29. August auf dem deutschen rechten Flügel.

Der rechte Armee flügel setzte sich am Morgen des 29. August 29. August. dem Armeebefehl gemäß in allgemein südwestlicher Richtung gegen die Somme und den Crozat-Kanal in Bewegung: das Kavalleriekorps um 6⁰ vormittags mit der Garde-Kavallerie-Division von Grand Seraucourt auf Ham, mit der 5. Kavallerie-Division von Effigny le Grand auf St. Simon, die 14. Infanterie-Division des VII. Armeekorps um 7³⁰